

# Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:  
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.  
durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 81.

1. Oktober 1859

## Kirchliche Anzeigen.

Am 15. Sonntage nach Trinitatis.

Erntefest.

Den 2. Oktober 1859.

St. Nicolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag: Herr Kaplan Breyer.

Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.

Vormittag: Herr Prediger Krüger.

Nachmittag: Herr Prediger Nesselmann.

Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Superintendent Eggert.

Dienstag den 4. Oktober: Herr Prediger Krüger.

Donnerstag d. 6. Oktbr.: Herr Superintendent Eggert.

Montag den 2. Oktober Abends um 5 Uhr:

Missionssstunde.

in der Heiligen Geist-Kirche.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreikönigen.

Vormittag: Herr Prediger Hode.

Nachmittag: Herr Prediger Salomon.

St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Nachmittag: Herr Prediger Müller.

Heil. Leichnam-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Kriese.

Nachmittag: Herr Prediger Neide.

Reformierte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmie.

Morgenlied. A. G. No. 335. B. 1—4.

A. G. No. 73. B. 1—4.

B. d. Pr. N. G. No. 451. B. 1—5.

A. G. No. 205. B. 1—5.

N. d. Pr. B. 9.

Am 9. Oktober Feier des h. Abendmahls.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Mühlstraße No. 6.

Sonntag Vormitt. 9 Uhr, Nachmitt. 2 Uhr Predigt.

Freitag Abends 7 Uhr.

Gleich nach dem Nachmittagsgottesdienst Missionssstunde.

## Zeitung-Nachrichten.

Preussen. Berlin. In dem Befinden Sr. Majestät des Königs sind, dem "Staats-Anzeiger" zufolge, seit der letzten Nachricht keine wichtigen Veränderungen zu Tage getreten.

In Baden-Baden, wo S. R. H. der Prinz-Regent mit mehreren Seiner Minister weilt, sollten sehr wichtige Berathungen jetzt stattfinden.

— In den militärischen Kreisen steht man dem Erlass der neuen Heeresformations-Ordnung mit großer Spannung entgegen. Wie die "A. Z." hört, wird die Landwehr-Kavallerie ganz aufgehoben, wodurch die Errichtung von acht oder neun neuen Reiter-Regimentern in Aussicht steht und damit eine rasche Beförderung von Kavallerie-Offizieren. Die Dienstzeit wird von drei Jahren auf vier Jahre allgemein gebracht werden. Hinsichtlich der einjährigen Freiwilligen ist angeordnet, daß diejenigen, welche das Examen als Landwehr-Offizier gemacht haben, nach Ablauf des Dienstjahres entlassen werden sollen, wogegen diejenigen, welche zu dieser Prüfung nicht verstehen, noch ein halbes Jahr bei dem Ersatzbataillon zu dienen haben.

— (P.) Bei der am 26. in Köpenick stattgehabten Neuwahl eines Abgeordneten ist der Kriegsminister v. Bonin mit 173 Stimmen von 178 auf's Neue gewählt worden. Sämtliche aktive Militärs unter den Wahlmännern fehlten beim Wahlgange. An Stelle des verstorbenen Prediger Jonas will man von regierungsfreundlicher Seite den in das Ministerium berufenen Professor M. Dunker als Kandidaten für das Abgeordnetenhaus aufstellen; die Demokraten dagegen den bekannten v. Unruh.

— Die Vorgänge in Breslau haben hier sehr unangenehm berührt und besonders ungehalten ist man über eine betr. Correspondenz der "Volksztg.", welche den Pöbel in Schutz zu nehmen und die Behörden zu verdächtigen sucht. — Die "Volksztg." quält sich in einer Reihe geflügelten provozierter Artikel ab, darzuthun, daß die alten Parteien, namentlich die 1848 ger. De-

mokratie gar nicht mehr existire. Sie beweist damit nur um desto einleuchtender, daß diese jetzt erst recht wieder Existenz zu gewinnen sucht. — Der für inspirirt geltende Berliner Briefcouvert-Correspondent der "Königsb. H. Btg", welcher in den letzten Tagen es sich so eifrig angelegen sein ließ, im Betreff der sog. Deutschen Bewegung abzuwiegeln, scheint dabei zu viel Eifer entwickelt zu haben. In der letzten Nr. zeigt er in Sympathie mit der "Börsischen" wieder einige entgegengesetzte Neigung. Die "National-Btg.", welche über diesen Correspondenten sehr ungehalten ist, meint, „es wäre sehr an der Zeit, daß endlich mit dem durch das Mantua-Feschaffene Preßbureau geschaffenen Unsuge der offiziösen Correspondenzen öffentlich gebrochen würde.“ — Nur schade daß die "National-Btg." selbst für eins derjenigen Blätter gilt, welche mit verartigen Artikeln bedacht werden.

— (D. Z.) Wenn die Deutschhümmer von heute, die Leute der sogenannten nationalen Partei, nicht von so arger Parteisucht und Selbstvergötterung besangen wären, dann müßte doch die Thatache sie stützig machen und zur Besinnung führen, daß ihr Ruf gegenwärtig selbst da wenig Anklang findet, wo doch noch vor Kurzem der Sitz der deutschen Einheitsbestrebungen zu suchen war. Es lassen sich Männer durch denselben nicht herbeilocken, von welchen doch sicherlich feststeht, daß in ihrer Brust ein warmes Herz für die Erstärkung der deutschen Nation schlage, und von denen zugleich aller Welt bekannt ist, daß sie früher Alles gethan haben, um ähnliche Pläne, wie sie heut die sogenannten Nationalen für die "Einheit" verfolgen, zur praktischen Durchführung zu bringen. Wir denken dabei vorzugswise an die eigentlichen Koryphäen der Rechten des ehemaligen Frankfurter Parlaments, also an die Koryphäen der späteren sogenannten Gothaer, und wollen hier nur Heinrich v. Gagern, Dahlmann, Mittermaier nennen, obwohl uns noch viele andere und sehr bekannte Namen bereit stehen. Diese Ehrenmänner halten sich von dem politischen Treiben der "Nationalen" vollkommen fern. Die "Nationalen" wagen es allerdings, deshalb diesen Männern den Vorwurf des Absfalls und der Abtrünnigkeit in's Gesicht zu schleudern; dieser Vorwurf aber kann diese Ehrenmänner nicht treffen, da sie es durch die That bewiesen haben, daß ihnen der Platz unter den edelsten Patrioten des Vaterlandes gebührt. — Der "Publizist" sagt: „Der schwere politische Fehler, den die Männer in Frankfurt begingen, indem sie sich als ein politischer Parteiverein constituirten, ist gar nicht anders wieder gut zu machen, als durch einen Beschluß zur Wiederauflösung des Vereins. Seine Existenz schadet der nationalen Bewegung auf das empfindlichste. Der "Verein" hat keinen Boden und findet auch keinen, weil seine Verfehltheit und Lebensunfähigkeit Jedermann einsteht.“

— Die Börse am 29. war sehr fest, die Stimmung glänzt, nur östreichische Sachen waren matter. Staatschuldscheine 83%.

Deutschland. Frankfurt. Es bestätigt sich, daß der Senat den Rekurs des sog. nationalen Vereins gegen das polizeiliche Verbot abschlägig beschieden hat. Nach der "H. B. H." ist vom Senat an die Polizeibehörde der Befehl ergangen, alle diejenigen Fremden, welche sich in den Tagen des 15. bis 18. d. an dem deutschen Nationalverein betheiligt hatten und sich hier aufzuhalten, von hier auszuweisen, so wie den hiesigen Einwohnern die fernere Theilnahme an jenem Verein streng zu untersagen. (Der Verein will nun nach Coburg überstredeln.) — Wie die "A. Z." schreibt, hat die Zusammenkunft der Minister mehrerer deutschen Mittelstaaten in München

den Zweck, einige Bundesreformen zu berathen, welche gleich nach Wiederbeginn der Bundestags-Sitzungen zur Sprache gebracht werden sollen. — Das Regierungsblatt von Darmstadt schärfst das Verbot der Beteiligung an politischen Vereinen auf's Neue ein.

Frankreich. Der "Moniteur" vom 28. sagt: Einige auswärtige Journale versichern, daß die Lösgung der italienischen Angelegenheit durch den Wunsch des Kaisers, für einen Prinzen seines Hauses ein italienisches Königreich zu gründen, aufgehalten werde. Solche Gerüchte brauchen nicht widerlegt zu werden. Um ihnen jeden Werth zu nehmen, genügt es, ohne von den zu Villafranca eingegangenen Verbindlichkeiten zu sprechen, sich die Handlungen und Worte des Kaisers vor und seit dieser Zeit in's Gedächtniß zurückzurufen. — Aus dem Brüsseler Kongreß wird am Ende auch nichts werden, oder es wird auch nur, ähnlich wie die Zürcher Konferenz, ein Vorspiel. Wo und wie die Lösgung der italienischen Wirren gefunden werden soll, ist und bleibt ein Rätsel.

Großbritannien. Wie der "Observer" meldet, bestätigen sich die Gerüchte nicht, daß eine Erledigung der italienischen Angelegenheiten in Biarritz zu Stande gekommen sei. England werde keinen Theil an einem Kongreß nehmen, der nochmals Mittel-Italien theile. Als Vorbedingung eines Kongresses sei es nothwendig, daß das Recht der Italiener anerkannt werde, bei Erledigung der italienischen Angelegenheiten ihre Stimme mit in die Wogschale zu werfen. — Es sollen 40 englische Kriegsschiffe nach China gehen. — Dem heutigen Minister des Auswärtigen Lord John Russell überreichte am 28. eine Deputation der Stadt Balmoral das Ehrenbürgerrrecht, bei welcher Gelegenheit er versicherte, daß so lange er Minister sei werde, England keinen Kongreß beschließen werde, der den Italienern das Recht der Selbstbestimmung vorenthielte. Er sprach schließlich die Überzeugung aus, daß Österreich und Frankreich nicht gewaltiam intervenieren würden.

Italien. Eine Depesche aus Rom meldet, daß der Papst in dem am 26. d. abgehaltenen Konklavium 17 Bischöfe ernannt habe. In der Ansprache werden alle Akte der National-Versammlung in Bologna für richtig erklärt und über die Mitglieder der Regierung Zensur ausgeprochen. Schließlich wird die Hoffnung ausgedrückt, daß die Romagnolen wieder zum heiligen Stuhle zurückkehren werden.

Dänemark. Der König hat durch Patent vom 23. d. den Holsteinern zur Sicherung ihrer Interessen eine sehr dürftige und eigentlich nur formelle Abschlagszahlung auf ihre Ansprüche gewährt, von der eine Befriedigung wohl schwerlich zu erwarten ist. Bei der Gründung des Reichsraths am 26. sagte der Conseils-Präsident u. A.: Die Regierung habe die Wahl gehabt, welche einer Bundesexecution und der Aufhebung der Gesamtverfassung, so weit diese Holstein und Lauenburg angeht. Sie habe die letztere gewählt, obgleich sie die Competenz des Bundes zur Execution nicht anerkenne.

## G. Berlin.

In diesem Sommer haben sich über unserer Stadt kaum drei Gewitter entladen, und gestern, nach wenigen lauen Tagen, Ausgangs des Septembermonats, prasselte plötzlich Donner, Blitz und Regen heftig herab, und bis in die späte Nacht wähnte das Wetterleuchten, das den ganzen Norden magisch erleuchtete. Heute lächelt wieder der herrlichste Sommernorgen auf uns herab und der ganze Himmel strahlt im schönsten Berliner Blau. Es mag wohl dieser Spätsommer verursachen, daß so viele Fremde sich hier jetzt aufzuhalten, um noch die kurze Freudenzeit zu genießen, und hauptsächlich sind es Bewohner der nördlicheren Gegenden, Russen, die wohl den Winteranfang ihrer Heimat gerne hier noch ein wenig vergessen möchten. Auch die berühmte Petersburger Tänzerin Kattinka Friedberg, die im vergangenen Frühjahr auf unserer Hofbühne gastierte und uns so sehr an die unvergessliche Fanny Elsler erinnerte, ist hier eingetroffen. Dieselbe hat auf der Flöte von Paris hierher einen argen Verlust erlitten und zur Wiederheranziehung desselben nicht allein die Polizei angeregt, sondern auch eine Belohnung von 500 Thalern. dem Wiederbringer ausgesetzt — es ist nämlich nichts geringeres wie ihr ganzer Brillantschmuck, darunter mehrere reiche Geschenke ihres Monarchen, der den Werth von ungefähr 6000 Thalern gehabt haben soll. Auf unbegreifliche Weise ist derselbe aus einer Chaluppe verschwunden, ohne daß irgend welche Verleugnung an den Schloßern zu bemerken gewesen. Die Fortschritte des Diebstahlwerks scheinen mit denen der allgemeinen Kultur Hand in Hand gehen zu wollen!

Die Gründung der Winterlokale (Vokaler pluralisiert der Berliner) mehrt sich. Die Sing-Akademie scheuert, um bald recht rein singen und spielen zu lassen, und

binnen Kurzem fangen auch wieder die Liebig'schen Sinfonie-Concerte in der "Tonhalle" an. Die Tonhalle ist ein merkwürdiges Lokal, nicht was sein Neueres, sondern was seinen Besuch anbetrifft. Im Sommer sieht es verdet, im Winter aber blüht dort entschiedener Verkehr. Dienstag und Freitag Nachmittag versammeln die obengenannten Sinfonie-Aufführungen Kunstliebhaber, Klavierlehrer, Studirende, kurz ein recht gewohntes Publikum. Abends aber ist die Tonhalle das erklärte Reich der Demimonde, die bis in die tiefste Nacht daselbst ist und trinkt, jubilirt und tanzt. Man ist versucht loszulachen über die Verschiedenheit der Zustände, wenn man einmal von dem Nachmittags-Concert in diesem Lokal bis zur Abendmusik aushält. — "Unsere Freunde", das neue Lustspiel, erlebt wirklich mehr Wiederholungen, als wir erwarteten. Es ist ein Konversationsstück mit dem Motto: "Die Freunde sind uns oft nachtheiliger mit ihrem Schutz, wie die Feinde mit ihrem Drus" und mit zuweilen recht gedehnten Dialogen, die nur Frau Hoppé, der Liebling des Publikums, uns ertragen ließ, die in dem Stück wieder auf das Glänzendste florirt. Herrn Kommissionsrath Woltersdorfs Oper giebt am nächsten Sonntag die letzte Vorstellung bei Kroll, derselbe bittet aber das hiesige Publikum ihm gutes Andenken und seine Kunst zu bewahren — das klingt wie das Prävenire einer Wiederkehr, auf die man eigentlich nicht schließen konnte, wenn man des Herrn Kommissionsrath schwere Seufzer und Klagen über Tausende Verlust hört. — Das Wahnen in der Bundesreform-Angelegenheit dauert hier fort; in Bierlokalen u. c. liegen Listen zur Beteiligung aus, und die auf dem Trockenen sitzenden großen Zeitungen füllen mit dem diesjährigen Kopfzerbrechen ihre inhaltleeren Spalten.

### Aus der Provinz.

Marienburg. Der von dem Fräulein Sartorius v. Schwanenfeld zu Rom mittels Statuts vom 17. Febr. d. J. in der Stadt Marienburg gegründeten Stiftung zur Unterstützung hilfsbedürftiger evangelischer Glaubensgenossen ist die Allerhöchste landesherrliche Genehmigung ertheilt worden.

Danzig. Von den für die Königl. Marine zu erbauenden 19 Kanonenbooten werden 7 in Stettin, 2 in Wolgast, 2 in Elbing durch die Brüder Mizaaff, 8 hier in Danzig (2 bei Klawitter, 2 bei Keier & Devrient und 4 auf der Königl. Werft) erbaut und soll der Bau derzeit fertiggestellt werden, daß dieselben Mitte März d. J. vom Stapel gelassen und im Mai in Dienst gestellt werden können. — Das dem Hrn. Rokicki gehörige Dampfboot "Adler," dessen Maschine aus der Fabrik der Herren Hambruch, Vollbaum & Co. in Elbing hervorgegangen und nach einem neuen Prinzip (dem Woolffischen) erbaut ist, hatte auf seinen Fahrten nach Neufahrwasser schon zweimal den Unfall gehabt, daß an der Maschine etwas zerbrach oder beschädigt wurde. Es haben darüber auch in hiesigen Blättern öffentliche Erörterungen stattgefunden. Inzwischen waren die Schäden repariert und das Dampfboot Adler wieder in Fahrt gebracht. Am 27. Abends aber erlitt dasselbe abermals den Unfall, daß die neu reparierte Kolbenstange wieder brach und den Zylinder zertrümmerte. Die Angst und Verwirrung unter den Passagieren war sehr groß; dieselben mußten aussteigen und der schwer beschädigte Adler wurde am anderen Tage nach der Rokickischen Kämpe bugfix. Vermuthlich wird die Maschine einer gründlichen Veränderung unterzogen werden, denn das Woolffsche Prinzip der Konstruktion scheint sich nach diesen wiederholten Fällen doch nicht zu bewähren. — Die hiesigen Wohlthätigkeits-Vereine rüsten sich, während der Wintermonate durch Vorträge ihre Fonds zu erhöhen. Für die Kinder-Bewähr-Anstalt werden meist einheimische Gelehrte thätig sein; die evangelische Gesangs-Gesellschaft hat sich bemüht, hervorragende auswärtige Redner zu gewinnen. Es werden u. a. der Einladung folge leisten: der geistreiche Professor Leo aus Halle, der Pfarrer Monbillly aus Grünhagen, dessen Vortrag auf der letzten Pastoral-Konferenz allgemeine Bewunderung erhielt und nächstens im Druck erscheinen wird, und der Prediger Nesselmann aus Elbing, der sich ebenfalls durch seine früher hier gehaltenen Predigten viele Freunde erworben hat. — Am Dienstag den 27. fand die Einweihung der am Breiten Thor neu erbauten Synagoge in feierlicher Weise statt. Es wohnten derselben Herr Regierungspräsident von Blumenthal, Herr Oberbürgermeister Grobbeck und andere Notabilitäten unserer Stadt bei. — Die Cholera ist zwar noch nicht ganz erloschen, doch ist die Zahl der Erkrankungen nicht bedeutend, wenngleich in den letzten Tagen wieder gestiegen.

Königsberg. Das Gröste ist in Königsberg geschehen. Eine Einigkeit und Erstärkung Deutschlands ist zu Königsberg in Ostpr. am 27. Septbr. 1859 nicht in der Eschenheimer-nein in der Burggasse zu Stande gebracht worden. Hören Sie zu wie das zugeging. Es war ein sehr schwüler Tag, der Dienstag. Der Regen fiel in großen Tropfen, der Donner grollte, am schwarzen Himmel waren Zeichen und Wunder bemerkbar, ein prachtvolles Nordlicht! Desto dunkler war der Ballsaal der Bürger-Ressource in dem Augenblick, als wir ihn betraten, um 6 Uhr, um die angezeigte Zeit der Versammlung aller "nicht zum deutschen Bunde" gehörigen deutschen Männer aus den 36 Stadt-Gauen Königsbergs und Umgegend. Außer den Einladern, den Herren Kosch und Jakoby, noch fünf deutsche Männer; das macht im Ganzen Sieben. Wir dachten: also das sind die 80,000 Königsberger und 20,000 deutschen Männer der Umgegend! Uns überfiel eine Gänsehaut — wir gingen hin, um den benachbarten riesen-Ochsen zu sehen und fragten die moderne Pythia des Theatre de phantastique: "Was wird aus Deutschland werden?" Antwort: "Das wissen die Götter!" Eine halbe Stunde war verflossen, wir gingen wieder hin nach der Eschenheimer Gasse und betraten das vorläufig nur halb erleuchtete Heilighum, dessen dunkle Räume nach und nach erleuchtet wurden

von den Blitzstrahlen, welche der grossende Himmel hinuntersendete. Endlich kam mehr Licht in die Sache. Wir zählten die Häupter der Lieben und sieh' — es schlechte manch' theures Haupt: noch keine Hundert waren beisammen. Sie erlassen mir Ausfusungszeichen und Gedankenstriche, und kehren sich an keine anderweitigen Berichte, welche "aus Rücksichten" lügen oder loben. Fast drei Viertel Stunden nach angezogter Zeit betritt Dr. Kosch die noch vom Handwerkerverein her eichenumkränzte Tribüne. Er spricht seinen Dank aus für die "zahlreiche" Theilnahme, begrüßt die deutschen Männer, verkündet den Zweck der Zusammenberufung: "Unterzeichnung der Erklärung der Eisenacher Männer." Notizen über die Entstehung derselben mittheilend, endet Kosch seine Einleitungrede mit den Worten: "Spat kommt Ihr, aber Ihr kommt doch!" Im Correspondenzwege sind "Wir" (Kosch und Jakobi) aufgesordert worden: jener Erklärung "Unsere" (Jacobi's und Kosch's) Namen beizufügen; jetzt fragen wir, ob Sie dasselbe thun, darüber eine Debatte beginnen und zur Leitung derselben einen Vorstehenden wählen wollen, denn es fragt sich, ob ich Ihnen unpartheisch erscheine." Lange Pause, Todtenstille, Gehuste, Ohrengekrauze. Dr. Galfson erhebt sich. "Ich bin dafür daß Dr. Kosch in seinem Amt verbleibe." Kein Widerproach aber auch — (hier erlauben Sie mir einen Gedankenstrich) — keine Debatte. Endlich bestiegt Dr. Jakobi die Tribüne, giebt Erläuterungen zur Schwetzingen Antwort und Erklärungen darüber ab, warum Königsberg, das sonst in Allem vorzugehen pflegte, in dieser Frage selbst den Bestrebungen sehr viel kleinerer Provinzialorte nachgeblieben sei. Dr. Kosch: "wünscht nochemand das Wort?" Lange Pause, die Ruhe des Grabs. Dr. Kosch: Die Debatte (Sie erlauben mir hier ein Fragezeichen) ist also geschlossen. "Jetzt kommt's darauf an, wie Sie Ihren Willen fund geben wollen." Lange Pause. Endlich eine ängstliche Stimme "Schema vorlegen!" Jakobi liest zwei dazu etwa geeignete Schema's vor, deren eins des Inhaltes ist: "sich einfach der Eisenacher Erklärung anzuschließen", das zweite eine Einleitung dazu bildet. Ein Goldleisten-Fabrikant meinte: "die zweite Fassung würde vielleicht per majora angenommen werden, wenn das Wort 'Controlle' (mit Bezug auf die deutsche Centralgewalt unter 'Controlle' eines National-Parlaments) fortsteile." Jakobi vertheidigt die "Controlle." Dr. Kosch läßt abstimmen. Für die Fassung ad 1. eine kleine Majorität. Gegenprobe. Für die Fassung ad 2. eine Minorität. Viele waren bei der Abstimmung ad 1. wie ad 2. passiv und sitzen geblieben, fragend: "Was ist los?" Dr. Kosch: "Die Fassung ad 1. also ist angenommen; hier ist Papier, bitte zu unterschreiben." Mehrere unterschreiben, zur weiteren Unterschrift soll das Papier in der Stadt zirkulieren. Von Capacitäten aus der "konstitutionellen Partei" war fast Niemand zugegen!! Der ganze Eindruck dieser Versammlung war ein sehr kläglicher. So wird die hochherliche deutsche Sache von der eitlen Parteisucht der Demokratie herabgezerrt und zu Grunde gerichtet!

Königsberg. Unserer Privatbank droht ein ähnlicher Auflösungs-Antrag, wie er kürzlich von der Danziger Privatbank überstanden wurde. In Breslau fand am 27. eine Versammlung von Besitzern von Königsberger Privatbank-Aktien statt, in welcher ein Kapital von 100,000 Thlr. vertreten war und beschlossen wurde: bei der Königlichen Staats-Regierung die Auflösung der Königsberger Privatbank zu beantragen. Die bezügliche Petition soll weiter unter den Actionären circulieren und dürfte voraussichtlich eine vielseitige Unterstützung erlangen. — Zwei Referendarien, welche u. a. auch dem hiesigen Handwerkerverein beigetreten waren, haben jetzt ihren Austritt angezeigt, wie man sagt, zufolge der ihnen ertheilten Weisungen aus politischen Motiven. (R. B.)

Gumbinnen. Der seitherige Geheime Ober-Rechnungs-Offizier v. Kries zu Potsdam ist zum Präsidenten der hiesigen Regierung ernannt worden.

Elbing. Herr Musikdirektor Damroth wird mit seiner neu zu bildenden Kapelle im Laufe des Winters sechs Konzerte geben. Es ist zur Anregung der Theilnahme gegenwärtig eine diesjährige Subscriptions-Liste in Umlauf gesetzt worden. — Die Sonntags-Spazierfahrten des Dampfboots "Schwalbe" nach dem Drausensee finden bei dem milden und meist schönen Herbstwetter vielen Anklang und recht rege Theilnahme.

### (Inserat.)

Indem "der Unparteiische" für die große Aufmerksamkeit, deren er sich zu erfreuen hatte, hiemit seinen besten Dank ausspricht, auch die Belehrungen, welche ihm, als know-nothing, hochwohlweise ertheilt wurden, und eben so die unverdienten Schmeicheleien mit in den Kauf nimmt, — nimmt er zugleich Gelegenheit zu der Bemerkung, daß es ihm vor Allem darauf ankam, die Lehrerbefoldestungsfrage nicht einseitig entscheiden zu lassen, und da ihm dies gelungen, also sein Zweck erreicht ist, so empfiehlt er sich einem freundlich geneigten Kunden bestens.

### (Inserat.)

Wenn schon das bloße Wort Bemerkungen über die Herren Nachtwächter von so gutem Erfolg gewesen ist, da es doch nur ein Buchstabe ist, der da tödtet; was wird es nicht erst für Erfolge haben, wenn die Persönlichkeit, welche die Bemerkungen in diesen Blättern gethan hat, die Nachtwächter mit seiner Donnerstimme zum Pfeifen antreiben wird: dann werden sie pfeifen ohnunterbrochen, daß es dem Publikum zu wider sein wird, so daß sie bald austufen werden: o Himmel, o was hören wir, sie pfeifen jetzt schon immer mehr; so müssen wir sie verdammten hinauf zur Gassenflammen. Doch halt, was sprech' ich da von persönlichem Kontrollor! B.-t. meint ja, die Bemerkungen sind ja schon in die Pfeifen der Herren Nachtwächter gedrungen, indem er das Pfeifen in seinem Revier sündlich bemerkt haben will. Fürwahr das ist denn doch eine Bildung

und ein Fortschritt des 19. Jahrhunderts, wie es noch nicht dagewesen. Im Namen meiner Mitkollegen

Johann Doblühn,

Nachtwächter der langen und kurzen Hinterstraße.

### Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.

Kurze Hinterstraße No. 15.

Sonntag Morgens 9½ Uhr. Nachmittags 4 Uhr.

Donnerstag Abends 8 Uhr.

Montag den 3. Oktbr. Abends 8 Uhr, Missionsstunde.

### Freie relig. Gemeinde.

Vortrag v. H. Rädisch, Sonnt. um 10 Uhr

Borm., in d. Börse an der hohen Brücke.

Der Besuch steht jedem frei.

### Die General - Versammlung des hiesigen Gustav - Adolph - Frauen- Vereins.

findet am Dienstage den 4. Oktober Nachmittags 3 Uhr im Lokale des Herrn Oberbürgermeister Burscher statt, wozu die Vereinsmitglieder einladen

### Der Vorstand.

Der landwirthschaftliche Verein des Gr. Marienburger Werders versammelt sich Donnerstag den 6. Oktober c. 3 Uhr Nachmittags in Gr. Waudorf.

Der fernere Rechnungs-Nachweis über das Schauspielhaus bis zum Ende des vorigen Monats wird von Donnerstag den 6. d. M. ab zur Einsicht der resp. Actionaire im Bureau des Kanzlei-Direktors Herrn Zett im Rathause vorliegen.

Wie aus demselben hervorgeht, ist die ursprüngliche Schuldenlast von 9000 Thaler bis auf 700 Thaler getilgt worden und würde auch diese Summe im nächsten Jahre bezahlt werden können, so daß das Schauspielhaus dann schuldenfrei dastehen würde und eine Dividendenvertheilung vor sich gehen könnte, wenn nicht die einzurichtende Gas-erleuchti-gs-Anstalt eine beträchtliche Summe beansprüche.

Der Vorstand der Elbinger Schauspielhaus-Action-Gesellschaft. Geo. Wilh. Haertel. Aschenheim. J. Harms. Laurek.

### Abschieds-Compliment.

Bei meiner Abreise nach Gotha sage ich meinen Bekannten ein freundliches Lebewohl.

Apotheker Dr. Weidlich.

Bei meinem Abzuge von Maldeuten nach Mohrungen erlaube ich mir meinen hochgeehrten Gönnern und Freunden für die große Nachsicht und Theilnahme, die mir so hochherzig bewiesen worden, meinen ganz innigsten wie gehorsamsten Dank hiermit von Herzen zu widmen.

Und würde ich mich sehr glücklich finden, wenn mir die obige Nachsicht und Theilnahme ferner hochgeneigtest geschenkt würde, empfiehle ich mich für fernereres hochgeneigtes Wohlwollen ganz ergebenst.

### C. Horn.

Sonntag den 2. Oktober:

### 6. Abonnements - Concert

vom Musikverein

im Banduhn'schen Saale,

bei schönem Wetter der erste Theil im Garten-Nicht-Abonnement 2½ Sgr. Entrée à Person. — Anfang 4 Uhr.

Zu zahlreicher Theilnahme ladet ergebnis ein

### Der Musik-Verein.

Abonnements auf die Handwerker-Zeitung „Bereint Vorwärts“ werden von allen Postämtern angenommen. Abonnementspreis bis Neujahr 22 Sgr., wofür die im September erschienenen 5 Nummern den Abonnenten vollständig nachgeliefert werden. Jeden Montag eine Nummer von 1 bis 1½ großen Bogen.

Inhalt: Wochenschau. Neueste telegraphische Depeschen. Berichte über den Berliner Handwerkerverein. Korrespondenzen aus den auswärtigen Handwerker-Vereinen. Volkswirthschaftliches. Populaire Vorträge und Aufsätze. Gewerbliche Mittheilungen. Unterhaltendes und Anregendes. Fragebogen. Arbeitsmarkt.

Probenummern erhält man gratis durch alle Postämter.

Jedem Handwerker, der an dem regen Aufschwunge des deutschen Handwerkerlebens, wie er sich überall durch die zur Förderung sittlicher und materieller Fortentwicklung gegründeten Handwerkervereine findet, Theil zu nehmen strebt, sei dieses durch die besten Kräfte des großen Berliner Handwerkervereins in's Leben gerufene Blatt, das alle Interessen des deutschen Handwerkertandes wahrhaft zu vertreten sich nicht vergeblich bemüht, auf das Wärmste empfohlen.

Gegnete Mittheilungen, um die insbesondere auch die verehrlichen Vorstände aller Handwerkervereine, im Interesse dieses für den Handwerkerstand so wichtigen Organs, freundlichst ersucht werden, sind an die Redaction, Lintenstraße 100, Berlin stets recht schleunig einzusenden!

Berlin.

Die Verlags-handlung Brügel & Löbeck,  
Wilhelmsstraße 86.

Die Pächter des Pfarrlandes werden an die Entrichtung der zweiten Pachtrate, welche vor der Erntie, spätestens aber bis Michaelis erfolgen soll, hiermit erinnert.

Elbing, den 30. September 1859.

Das Kirchen-Collegium Sct. Nicolai.

**Von Berlin und Leipzig**  
sind bereits einige Neuheiten in wollenen  
und halbseidenen Kleiderstoffen eingetroffen.

**J. Unger,**

Fischerstraße No. 2.

Mein  
**Cattin- und Nessel-Lager**  
ist für den en gros-, wie auch en detail-  
Verkauf auf das Vollständigste assortirt.

**J. Unger,**

Fischerstraße No. 2.

**Neue Kleiderstoffe in  
Mohair, Wolle u. Halb-  
seide haben erhalten u.  
empfehlen**

**Kagelmann & Hock,  
Alter Markt 31.**

Sehr guten Deutschen **Schweizer-**  
**Käse** a 6 Sgr. pro Pf. und ächten  
**Emmenthaler Schweizer-Käse**  
a 9 Sgr. pro Pf., **Limburger Käse**  
a 6½. und 3½. Sgr. pro Stück, **Dront-  
heimer Fett-Heringe** und marinirte  
Heringe empfehlt

**A. Tochtermann.**

Persio und Blauholz-Extract  
zum Zeugfärben, Medicinal-Thran,  
Eichelkaffee und homöopathischen  
Gesundheitskaffee erhält und empfehlt

**A. Tochtermann.**

Schöner saurer Kumf ist zu haben  
lange Hinterstraße No. 33.

Lange Hinterstraße No. 32 im Keller ist  
Sonnabend den 1. Oktober frisch geschlachte-  
tes Schweinefleisch zu 3½ Sgr., auch Speck  
zu 4½ Sgr. zu haben.

Gutes Mittagessen, 4 Thlr. monatlich, ist  
zu haben **Kürschnerstraße No. 15.**

Schöne Pfauen, die Meze für 4 Sgr.,  
sind verkäuflich  
im Kahn an der hohen Brücke.

Hyacinthen, Tulpen, Tacetten und Crocus  
sind in bester Qualität und zu billigem Preise  
zu haben im Casino-Garten bei Gärtner  
Fuhrmann.

Eben daselbst kann sich ein Bursche melden,  
der Lust hat, die Gärtnerie zu erlernen.

Blühender Myrthen zu Kränzen ist zu  
haben Sonnen- und Grünstraßen-Ecke 8.

Meine in Berlin und Leipzig persönlich eingekauften Waaren sind bereits eingetroffen und empfehle ich in schönster und größter Auswahl:  
**Mantel und Jopen in Double-Stoff, Angora und Plüscher** in den neuesten Fassons. — **Kleiderstoffe in Satin de lain, schweren Ripsen, Salamankas, Mohairs und Cloths.** — **Möbelstoffe, Gardinen und Teppiche** in großer Auswahl empfiehlt zu auffallend billigen aber festen Preisen

Meine große Auswahl in fertigen Herrenkleidern von feinen, mittleren ic. Stoffen und sauberer Arbeit empfiehlt gegen Garantie  
**C. Weiß, Schneidermeister,**  
Heiligegeiststraße No. 36.

Jede Bestellung wird prompt ausgeführt.  
In den nächsten Tagen erhalten wir eine Ladung **doppelt gesetzte Nusskohlen** und nehmen darauf noch Bestellungen an.

**Reimer & Schmidt,**  
Spierlingsstraße No. 1.

**Holz-Verkauf.**

Trockene Eschen-Böhlen in allen Dimensionen, Birken-, Eichen- und Buchen-Böhlen, so wie **geschnittene Pfähle, Stäbe, Gelgen und Speichen** sind zu haben bei

**C. Banduhn,**

Königsbergerstraße No. 13.

Auch sind 2 eichene Fleisch-Klöße da-  
selbst zum Verkauf.

**Beste Nusskohlen offerirt zu  
billigem Preise**

**Arnold du Bois,**

Am Königsberger Thor No. 9.

**Verkauf von gebrauchten  
Wagen.**

2 starke eichenachsigse Arbeitswagen,  
1 " Chaussee-Wagen,  
1 kleiner " Suhlwagen,  
1 Halbwagen, C-Federn,  
1 kleiner Handwagen,  
1 Korbwagen, 1- und 2-spännig,  
1 2-rädriger Wagen  
stehen zum Verkauf bei

**W. Schultz.**

Eine polirte Tombank nebst den Säulen im Schaufenster stehen zum auffallend billigen Preise zum Verkauf.

**J. Skubowitz,**

Alter Markt No. 17.

3 neue blaue Kachelöfen, à 90 Kacheln,  
sind zu haben bei

**W. Schultz.**

Umzugshalber sollen Sonntag  
Nachmittag 3 Uhr lange Niederstraße  
No. 46 verschiedene Möbel, Kinderbettstelle,  
Tische, Stühle, Spinde, Rogale, eine neue  
Mangel, 4 Kanarienhähne u. s. w. öffentlich  
meistbietend verkauft werden.

Ein Mahagoni-Flügel in gutem Zustande  
ist zu verkaufen **Burgstraße No. 21.**

Eine alte gut erhaltene acht Tage gehende  
Stubenuhr ist zu verkaufen

Kalkscheunstraße No. 13.

Lange heilige Geiststraße No. 42 sind zwei  
Trumeaux zu verkaufen.

Herrenstraße No. 19. stehen ein- und  
zweihörige Spinde billig zum Verkauf.

Eine Jagdtasche nebst Zubehör ist zu ver-  
kaufen **Gr. Hommelstraße No. 7.**

Ein guter mahagoni Sophatisch und ein  
Blumentisch stehen kurze heilige Geiststraße  
No. 34 billig zu verkaufen.

4 Tafeltische, mehrere andere, 1 großer  
eichener Klappenschrank, 2 Sofas, 3 Fensterritte,  
Essspind, Kleiderspinde, Schreibvult u. c. ist zu  
verkaufen Rathausladen No. 12.

**Folger.**

Veränderungshalber werde ich Donner-  
stag den 13. Oktober von Morgens 10 Uhr  
ab, mein sämlichles lebende und tote Inventarium, sowie Haus- und Küchengeräthe,  
meistbietend gegen gleich baare Bezahlung  
verauktioniren. Käufer mögen sich recht zahl-  
reich einstellen.

**Tansee, den 1. Oktober 1859.**

**M. Thiel.**

Stachelerstraße zu verkaufen.

**Preßler, Mühlenstraße No. 13.**

Ein starker Glasschrank und mehrere Wirth-  
schaftsgegenstände sind billig zu verkaufen  
**Fischerstraße No. 36, 3 Treppen hoch.**

 Eine milchende Kuh steht zum Verkauf bei Wittwe Broßinsky an der Schillingsbrücke.

Drei altmilchige Kühe, die zum Schlachten  
oder auch zum Milchen sind, stehen zu ver-  
kaufen bei **Baumgart,**

in Kraffohlsdorf.

Drei zusammenhängende Zimmer  
nebst aller Bequemlichkeit sind zu vermieten  
**Herrenstraße No. 12.**

**Mauerstraße No. 18** ist ein Stübchen an  
einen einzelnen jungen Mann zu vermieten  
und sogleich zu beziehen.

Lange Hinterstr. 41. ist ein freundliches  
Zimmer mit auch ohne Möbel an einzelne  
Personen zu vermieten und sogl. zu beziehen.

3 Morgen Grummet sind zum Weiden  
zu vermieten. Näheres

**Fischerstraße No. 3.**

In meine Musikschule bin ich bereit, wie-  
der neue Schüler aufzunehmen.

Auch möchte ich zum Winter gerne ein  
Quartett für Streich-Instrumente arrangiren,  
sei es für Erwachsene, sei es für befähigte  
Schüler.

**H. Großheim,**

**Junkerstraße No. 40.**

Meine Wohnung ist jetzt **Fleischerstraße**  
No. 5. **R. Höhmann,**

Sattler und Tapezier.

Eine Auswahl von Pferde-Geschirren,  
Reitzeuge, Reise-Koffer u. c. empfiehlt zu soliden  
Preisen **R. Höhmann.**

**Für Bau-Unternehmer:**

- 1) Anfertigung von Asphalt-Arbeiten jeder Art mit bestem natürlichen Asphalt,
- 2) Engl. Asphalt-Filzdecke, eine leichte, billige, dauerhafte, feuersichere Dachbedeckung, auf Verlangen auch nach **F. J. v. L.**

**J. Wipprecht,**

zur Zeit hier an den Asphalttrottoirs beschäftigt.

Einem hochgeehrten Publikum **Tiegen-  
hof** und Umgegend die ergebene Anzeige,  
dass den 4. und 5. d. M. im „Deutschen  
Hause“ in **Tiegenhof** ein großes Pelz-  
Waaren-Lager in allen Branchen aufgestellt  
sein wird. Die Waare ist sehr elegant und  
dauerhaft und wird auf Verlangen Garantie  
ausgestellt.

Ebenso befindet sich auch eine Auswahl  
ganz feiner Mützen.

Reparaturen werden angenommen und  
prompt ausgeführt.

**Pensionnaire**, sowohl Knaben wie Mäd-  
chen, finden noch aufmerksame und freundliche  
Aufnahme, auch wird den Jüngeren gerne  
Nachhilfe in den Schularbeiten ertheilt.

**Burgstraße No. 4** in der Nähe des Gym-  
nasiums und der Bürgerschule.

Ein gesittetes Mädchen findet als Schän-  
kerin ein Unterkommen in der **Erholung**.

Wer einen gut erhaltenen, alterthümlichen,  
bemalten Ofen zu verkaufen geneigt ist, wolle  
sich in der Exped. der Elb. Anzeigen melden.

Führwert steht zur bevorstehenden Zeit wie  
zu andern Verrichtungen stets bereit. **C. Knöthe.**



Bei günstiger Witterung macht das  
**Dampfboot „Schwalbe“** morgen  
Sonntag Nachmittag 2 Uhr eine Spazier-  
fahrt nach dem Drausen und legt auf dem  
Rückwege bei den drei Rosen an. — Von  
dort geht das Boot Abends 5 Uhr nach der  
Stadt zurück. —

Passagiergeb. 7½ Sgr.

Kinder 4

Absatz vom Gymnasium. —

# **Das Tuch- und Buckskin-Lager,** sowie die neuesten Paletot-Stoffe ist auf das Reich- haltigste assortirt.

**N. Krüger.**

Den Empfang sämmtlicher Neuheiten in halbseidenen, wollenen und halbwollenen Kleiderstoffen für die Herbst- und Winter-Saison, zu den billigsten Preisen, beeht sich ergebenst anzuseigen.

**N. Krüger.**

## **Winter-Mantel in grösster Auswahl empfiehlt**

**N. Krüger.**

Einen großen Theil meiner neuen Waaren von Berlin und Leipzig habe ich bereits erhalten.

**Gustav Enß,**  
alter Markt No. 12. 13.

Hiermit erlauben wir uns die ergebene Anzeige, daß wir am hiesigen Platze unter der Firma:

**Harms & Feick**  
**ein Getreide-, Speditions- und Incasso-Geschäft**  
eröffnet haben.

Hochachtungsvoll und ergebenst  
**Harms & Feick.**

**Comptoir: Spieringsstraße No. 7.**

### **Magdeburger Feuer- Versicherungs-Gesellschaft.**

Der Unterzeichnete ist von der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zum Agenten für die Stadt und den Kreis Elbing ernannt und in dieser Eigenschaft von der Königl. Regierung zu Danzig bestätigt worden, was derselbe hiervon mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntnis bringt, die Versicherungs-Anträge in seinem Geschäftslocal heil. Geiststraße No. 32 einreichen zu wollen, wofür auch jede sonstige Auskunft bereitwillig ertheilt wird.

Elbing, den 1. October 1859.

**A. Phillips.**

### **Die Puz- und Mode-Waaren-Handlung**

von

**L. A. Fersenheim,**

Alter Markt No. 19., empfiehlt die in Berlin und Leipzig selbst eingekauften neuesten Facons von Hüten, Aufzägen, Hauben, Chenillegarnirungen, Schleier, Ballblumen und einer großen Auswahl der neuesten Modegegenstände.

Für Puzmacherinnen empfiehlt Hutgestelle, Sammt- und Seidenstoffe, Blonden, Spitzen, Tülls, Federn, vorzüglich schöne und billige Blumen, Bänder, Chenille, so wie sämmtliche Puz-gegenstände zu den billigsten Preisen.

**L. A. Fersenheim.**

Neue Arbeitswagen und ein gut erhaltener Chausseewagen mit Tafelzsig u. Tambour stehen zum Verkauf i. d. Schmiede Königsbergerstr. 8. A. Duinter n.

Mein Commissions- und Güter-Agentur-Geschäft habe ich aus der Spierlingsstraße in die lange heilige Geiststraße No. 43, enge Gassenecke, neben Herrn Kupferschmidt Linker verlegt und ersuche alle meine Geschäfts-Freunde mich mit ihren gütigen Aufträgen auch ferner beehren zu wollen.

Lange heilige Geiststraße No. 43.

**P. Claassen,**  
Geschäfts-Commissionair  
und Güter-Agent.

Verschiedene kleine und grössere Kapitalien habe ich auf ländliche Besitzungen auf erste Hypothek im Elbinger Gerichts-Kreise zu begeben, und Geld auf sichere Wechsel zu discontieren.

**P. Claassen,**

large heilige Geiststraße No. 43.

Große und kleine ländliche Besitzungen, Gasthäuser, Hakenbuden und Mühlengrundstücke, wie auch städtische und vorstädtische Grundstücke jeder Art, habe ich im Auftrage zu verkaufen.

**P. Claassen,**

large heilige Geiststraße No. 43. und enge Gassen-Ecke.

Einem geehrten Publikum und meinen werten Kunden erlaube ich mir ergebenst anzuseigen, daß ich vom Militair entlassen bin und von heute ab die Bäckerei wieder betreibe, und empfehle gleichzeitig alle Sorten Weiz- und Roggen-Brot in bester Qualität.

C. Szelinsky, Junkerstraße No. 49.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine Glacee-Handschuh-Wasch- und Färbererei a. d. heil. Geiststr. n. d. F. Hinterstr. 15 verlegt habe. Um ferneres Wohlwollen bitten Auguste Elgner.

**Tanz-Unterricht.**

Mitte Oktober c. beginnt mein Tanz-Unterricht. Geneigte Anmeldungen in meiner Wohnung Brückstraße No. 28.

**Lehmann.**

Ein Knabe, der Lust hat Kürschner zu lernen, wird gesucht Wasserstraße No. 50.

Wer 20 bis 30 Stoß Milch abzulassen hat, melde sich Heil. Geiststraße No. 15.

C. Rautenberg.

Ein goldenes Schlüsselkettchen nebst goldenem Uhrschlüssel ist verloren; der Finder erhält bei Abgabe eine dem Werthe nach angemessene Belohnung bei

C. N. Gerike,  
Juwelier und Goldarbeiter.

Ein wohlbekannter Herr hat am Sonntag Abend im Englischen Hause einen Hut verloren; derselbe wird gebeten, bis Sonntag früh denselben umzutauschen Fischerstraße 22.

Am 29. d. M. ist vom Wege der Junkerstraße bis zum Johannis-Kirchhof ein grau gestreiftes Kindermäntelchen mit blauem Capuchon verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält Brückstraße No. 7. eine angemessene Belohnung.

**Tanz für Bürgerfamilien**  
findet Montag den 3. Oktober bei mir H. statt, wozu freundlichst einladet S. Krüger.

**Erholung.**

Montag den 3. d. Mts. muss Abendunterhalt.

**Schillingsbrücke.**

Sonntag den 2. Oktober unwiderruflich zum letzten Male **Tanz-Vergnügen** und **Abzugsschmaus**, wo u. freundlichst einladet J. Gnifkowsky.

Zu dem am Sonntag, den 2. October stattfindenden Balle, lädet ein hochgeehrtes Publikum ganz ergebenst ein.

Otto Preuß, Reichhorst.

Berantwortlicher Redakteur und Herausgeber Agathon Bernich in Elbing.  
Gedruckt und verlegt von Agathon Bernich in Elbing.

**Beilage**

# Beilage zu No. 81. der Elbinger Anzeigen.

Sonnabend, den 1. Oktober 1859.

## Amtliche Verfugungen.

### Konkurs-Gesetz.

Mit Bezug auf §. 2. und 3. des Gesetzes vom 30. Juni 1834 und Kraft der nach dem Erlass der Königlichen Regierung zu Danzig vom 26. Juni 1856 mir zustehenden Ermächtigung bestimme ich:

dass die gesetzliche Ziehzeit für den nächsten Termin am 1. Oktober beginnt und, da der 2. ejdm. auf einen Sonntag fällt, erst am 4. Oktober endet, so dass selbst die größten Wohnungen am 4. Oktober völlig geräumt werden müssen.

Das Gesinde muss nach §. 42. der Ge-sinde-Ordnung vom 8. November 1810 am Sonnabend den 1. October anziehen.

Wegen der nothwendigen Ab- und Anmeldungen verweise ich auf die Amtsblatts-Verordnungen vom 27. Februar 1838, 13. November 1845, 4. November 1856 und 7. April 1857. Elbing, 27. September 1859.

Der Königliche Polizei-Direktor,  
(gez.) von Schmidt,  
Regierungsrath.

### Konkurs-Gesetz.

Der zum Besten der allgemeinen Landes-fürstung als Nationaldank zur Unterstützung der vaterländischen Veteranen und invaliden Krieger herausgegebene Kalender „der Veteran“ wird auch pro 1860 erscheinen. Es wird ersucht sich bei der Subsription, in Berücksichtigung des patriotischen Zwecks recht zahlreich zu beteiligen.

Die Subscriptions werden von mir ent-gegengenommen, und können auch bei jedem der Herren Ehrenmitglieder des Vereins an-gemeldet werden.

Elbing, den 22. September 1859.

Der Kreis-Kommissarius.  
Amtsrath Taurer.

### Konkurs-Gesetz.

In der J. V. Rundt'schen Konkursache ist der Justiz-Rath Scheller zum definitiven Concurs-Verwalter ernannt worden.

Elbing, den 14. September 1859.

Königliches Kreis-Gericht.  
I. Abtheilung.

### Konkurs-Gesetz.

Wir bringen nachstehend den Tarif vom 25. August e. nach welchem vom 1. Oktober e. ab mit Genehmigung der Königlichen Re-gierung zu Danzig das Krahngeld erhoben werden wird, zur öffentlichen Kenntnis.

Elbing, den 28. September 1859.

Der Magistrat.

## Tarif

zur Erhebung des Krahngeldes für den Kämmerei-Krahm in Elbing.

Für Benutzung des Krahns wird erhoben

1) für das Ausheben und Einsetzen

a, eines Mastes bei einem Seeschiffe, einer Jacht oder großen Schmac 15 Sgr. — Pf.

b, eines Besanmastes oder des Mastes einer Schmac

bis zu einer Tragfähig-keit von 30 Schiffssachen 10

c, eines Mastes bei einem Weichsel- oder Oderfahn 5

2) für das Ausheben von Steinen aller Art pro Centner 6.

3) für das Lösch von sonstiger Waaren ohne Unterschied

pro Centner . . . . . 2

Elbing, den 25. August 1859.

Der Magistrat.

### Konkurs-Gesetz.

Zur Verpachtung des in den Kuhwiesen in der Nähe der Wansau belegenen Kranich-sees vom 1. April 1860 ab, steht Termin auf

Mittwoch den 12. October e.

12 Uhr Vormittags

zu Rathause vor dem Herrn Stadt-Rath Krause an.

Elbing, den 20. September 1859.

Der Magistrat.

### Konkurs-Gesetz.

Es werden Pferde zur Spätweide auf dem altsädtischen Rossgarten, dem Bürger- und Hettenspiel aufgenommen. Die Weidezeit dauert vom 16. Oktober bis 11. No-vember e. Das Weidegeld beträgt auf dem altsädtischen Rossgarten 1 Thl., auf den übri-gen Administrationsstücken 20 Sgr. pro Stück. Hengste und Pferde, die nicht grenzen, sind von der Aufnahme ausgeschlossen. Die Weidezeit sind auf der Kämmerei-Kasse zu lösen. Elbing, den 19. September 1859.

Die Kämmerei-Deputation.

### Auktion des Leihamts.

Die Pfandstücke, welche vom 1. Juli bis ult. December v. J. bei dem hiesigen Leih-amte eingebracht und verfallen sind — von No. 6874 bis 12363 — werden gemäß §. 17 und 18 des Reglements, am 14. Novem-ber e. und an den folgenden Tagen in öffent-licher Auktion verkauft werden.

Elbing, den 1. Oktober 1859.

### Das Curatorium des städtischen Leihamts.

### Konkurs-Gesetz.

Die Provinzial-Gewerbeschule zu Dan-zig, welche Enlassungs-Prüfungen abzuhal-ten berechtigt ist, eröffnet ihren neuen Cursus Mittwoch, den 5. October.

Die Anstalt ist nach dem Organisations-plane für die gewerblichen Lehranstalten Preußens vom 5. Juni 1850 eingerichtet, und bezweckt theoretisch-praktische Ausbildung von künftigen Gewerbetreibenden, so wie Vor-bildung von solchen jungen Leuten, welche sich im Königl. Gewerbe-Institute oder in anderen polytechnischen Schulen zu eigent-lichen Technikern ausbilden wollen, die zur Einrichtung und Leitung von Fabrik anlagen befähigt sind.

Der Aufzunehmende muss mindestens 14 Jahre alt und confirmirt sein. Der Cursus in jeder Klasse dauert ein Jahr. Das Schul-geld beträgt 12 Thlr. jährlich.

Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete entgegen in seiner Wohnung Allmodengasse 2. oder am 5. October Morgens 9 Uhr im Schullokal Mottlauergasse 15.

Danzig, den 6. September 1859.

Dr. Grabo,

Direktor der Gewerbe-Schule.

### Konkurs-Eröffnung.

Königl. Kreisgerichts-Deputation zu Pr. Holland,

I. Abtheilung,

den 19. September 1859 Vormittags

10 Uhr.

Über das Vermögen der Rittergutsbesitzer Bernhard und Maria geb. v. Hülsen — von Sandenschen Eheleute zu Wiese ist der gemeine Konkurs eröffnet.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kreistarator Rose zu Pr. Holland bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 3. October 1859

Vormittags 12 Uhr

vor dem Kommissar, Herrn Kreis-Richter Meves anberaumten Termine ihre Erklärun-gen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder andern Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 20. October 1859

einschließlich

dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkurs-masse abzuliefern. Pfandhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diensjenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshän-gig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 21. October 1859

einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gesuchten Frist angemel-deteten Forderungen, so wie nach Besinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-personals

auf den 12. November 1859

Vormittags 10 Uhr

vor dem Kommissar, Herrn Kreis-Richter Meves, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anla-gen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muss bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis berechtigten auswärtigen Bevollmächtig-ten bestellen und zu den Akten anzeigen. Dienjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechts-Anwälte Schrage, Heinrich und Justiz-Rath Schlemm in Mohrungen zu Sachwaltern vorge-schlagen.

Pr. Holland, den 19. September 1859.  
Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

### Konkurs-Gesetz.

Zum Verkaufe von Bau- und Brennholz aus dem Königl. Forst-Revier Alt Christburg stehen für die Monate Oktober, November und Dezember folgende Ter-minen an:

I. Zu Alt Christburg für die Beläufe Mortung und Kunzendorf Dienstags den 11. October 1859,

25.

" " 8. November "

22.

" " 6. Dezember "

20.

Vormittags 9 Uhr im Gaste-hofe des Herrn Callien zu Alt Christburg.

II. Zu Gerswalde für die Beläufe Gers-walde, Alt und Neu Schwalge Mittwochs den 12. October 1859,

26.

" " 9. November "

23.

" " 7. Dezember "

21.

Vormittags 9 Uhr im Gaste-hofe zur Eichen-Laube zu Gerswalde.

Alt Christburg, d. 21. Septbr. 1859.

Der Oberförster.

J. V. Der Oberf.-Rdt.

Hartung.

Kinder-Jopen und Mäntel in den neuesten Façons empfehlen

Rahn & Rolling.

Tüll und Spiken-Garnituren, Morgenhauben, garnirte Tüll-Aermel, Aermelzeuge und sämtliche glatte und gemusterte Stoffe zu Negligée-Sachen empfehlen

Rahn & Rolling.

Zephir-Wolle à Lot 3 Sgr., Berliner Wolle à Lot 2 Sgr. in großer Auswahl empfehlen

Rahn & Rolling.

Chocoladen, Chocoladenpulver, Fruchtbonbon von The. Hildebrand aus Berlin empfehlen

Rahn & Rolling.

Durch selbstgemachte Einkäufe, ist mein Topisserie-Geschäft wieder vervollständigt u. empfehle ich soches einem geehrten Publikum zur geneigten Beachtung.

### Auguste Kelch.

Amerikanische Cigarrenabfälle als sehr preiswert, 3 Pfund für 10 Sgr., empfiehlt **Adolph Kuss.**

Königsberger Brust-Caramellen, für Brust und Lunge wohlthuend, empfiehlt

### Adolph Kuss.

Nechte Amerik. Gummischuhe bester Qualität für Herren, Damen, Knaben und Kinder empfiehlt in grösster Auswahl.

PS Wiederverkäufern billigt.

### Adolph Kuss.

Stearin-Lichte bester Qualität empfiehlt à Pack 9, 10 und 11 Sgr. Bei Abnahme von 12 Pack 1 Pack gratis.

### Fr. Hornig.

Neusilber-, Messungs- und lakirtes Geschirr und Neitzeug - Beschlag empfiehlt **C. F. Lehmann,** Brückstraße No. 22.

Englische und Westphälische Schneide-Werkzeuge, Sägen, Feilen, wie überhaupt alle in dieses Fach fallende Gegenstände in bester Qualität hat stets auf Lager

### C. F. Lehmann,

Brückstraße No. 22.

Mein altes Lager von Bremer, Hamburger und importirten Havanna-Cigarren empfiehlt zu billigen Preisen bei reellster Bedienung **R. Kreutzberger.**

Baquet - Tabacke aus der Schimmel-pennig'schen Tabacksfabrik in Königsberg empfiehlt

### R. Kreutzberger.

## Landwirthschaftliche Maschinen

und Ackergeräthschaften, sowie diverse Gufwaaren, aus der H. Hotop'schen Konkurs-Masse, werden zu herabgesetzten Preisen verkauft.

Nähre Auskunft ertheilt Unterzeichneter und stehen die Maschinen u. s. w. in der Fabrik Neustädtsche Wallstraße No. 161. zur Ansicht.

Reparaturen an landwirthschaftlichen Maschinen werden, gleich früher, prompt besorgt.

### Gustav Evers,

gerichtlicher Verwalter der Hotop'schen Konkurs-Masse.

Schöne doppelt gesiebte Rüffkohlen empfiehlt billigst

### Lickfett,

Fleischerstraße No. 1.

Großklobiges buchenes Brennholz 3' und 6' (Westendorfer) offerirt billigst

### H. Baumbach,

in Güldenboden.

Für diesjährige Herbst-Anpflanzung empfiehlt Obstbäume in allen Gattungen, Frucht- und Ziersträucher, Park- und Alleebäume etc.

Garten - Anlagen jeder Art und Größe übernimmt

### A. Hummler,

Kunst- und Handels-Gärtner, a. Mühlendamm No. 25.

Ein mahagoni Cylind-Bureau ist billig zu verkaufen kurze Hinterstraße No. 6.

Unser Lager von

## Stearin - Lichten,

welche wir aus einer renommierten Fabrik bezogen haben, empfehlen wir Wiederverkäufern zu Fabrikpreisen.

### Reimer & Schmidt.

Von Herrn C. F. Schoenjahn in Danzig ist uns der Verkauf seiner

## Giebessichern und feuerfesten Geldschränke

für hiesigen Ort und Umgegend übertragen.

Die königl. Oberpostdirektion und die Privatbank in Danzig, welche im Besitz von Schränken aus dieser Fabrik sind, sprechen sich sehr günstig über diese aus.

Wir halten dieselben bestens empfohlen und bemerken noch, dass ein Probeschrank auf unserm Comtoir, woselbst auch Zeichnungen und Preis-Courante ausliegen, zur Ansicht steht.

### Reimer & Schmidt,

Spieringsstrasse No. 1.



## Herbst - Mützen

etwas ganz Ausgezeichnetes erhielt

### C. A. Rautenberg,

Wasserstraße 22.

Mittwoch den 5. Oktober

c. Vormittags von 9 Uhr ab wird das entbehrlich gewordene bedeutende und vollständige Schmiedehandwerkzeug des verstorbenen Herrn Aichel, bestehend in: Ambosen, Blasebälgen, Kluppen, Schmiedeeisen, Bohre, Schraubstöcke, Bohr-Maschinen, Zangen, Hammer, Possele, Schraubzwingen etc., wie auch Möbels und Hausgeräthe durch Auktion im Hause Inn. Mühlendamm No. 11. verkauft werden.

Böhm.

Inn. Marienburgerdamm 23 sind folgende Sachen billig zu verkaufen: 1 Klavier, 1 Geige, 1 Bettkasten, 1 Sor. Stuhl, ferner: ausgezeichnete Tulpenzwebeln, Ananas-Prasseln und schönes Stachelbeerstrauch.

Ein wenig gebrauchter Korbwagen ist billig zu verkaufen bei

### Gustav Schmidt.

Von sehr guten weißen Speise-Kartoffeln — liegen Proben im „Goldenen Ring“, alten Markt 48., und werden daselbst Bestellungen entgegen genommen.

## Holz - Auktion.

Dienstag den 4. October von 9 Uhr Morgens ab werde ich in meinem Walde ca. 80 Klafter trockene Stobben, 40 Haufen Strauch, 2 Achtel trocken Klovenholz, so wie 20 Stück Eichen Nutz- und Bauholz, per Auktion gegen baar verkaufen.

Pr. Markt, den 24. September 1859.

### R. Berner.

Sonnabend, den 1. Oktober c., treffen wir in Tiegenhof im Gasthaus „Zum schwarzen Adler“, mit 36 Stück litauischen Pferden, worunter 24 Hengste und 12 Stuten und Wallache, ein. Wir bitten ein faulstiges Publikum um geneigten Zuspruch. Gebr. Goeriz, Pferdehändler aus Tiegenhof.

Mein Haus kleine Segelstraße No. 1. mit dem dazu gehörigen Bleichplatz, beabsichtige ich freiwillig den 2. October d. J. und zwar Nachmittag um 3 Uhr an den Meistbietenden zu versteigern. Charlotte Meyer.

Mein im Dorfe Seubersdorf, Kreises Osterode, auf der Landstraße von Löbau nach Hohenstein belegenes Gasthaus, nebst ca. 1/2 Hufe Land, (Weizenboden) und mein in der Stadt Niesenburg belegenes Gasthaus, „Schwarzer Adler“ genannt, nebst 2 Morgen Obstgarten, bin ich Willens aus freier Hand bei geringer Anzahlung zu verkaufen; Käufer können sich entweder persönlich oder in portofreien Briefen bei mir melden.

Seubersdorf, den 9. September 1859.

H. Niedel.

## Freiwilliger Landverkauf.

Circa 4 Morgen culm. Wiesen- resp. Pflugland, im 12. Loos der großen Michelau belegen, welche bisher Herr Mühlen, besitzer Wölke in Pacht gehabt, werde ich am 5. October c. Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle meistbietend verkaufen. Die Kaufbedingungen sind im Termin oder vor demselben bei mir zu erfahren.

### R. Walter,

Kettenbrunnenstraße No. 5.

## Brückstraße No. 7.

sind zwei Wohngelegenheiten, bestehend aus 5 und 4 heizbaren Zimmern, Entrée, Mächenstube, große helle Küche u. von Michaeli c. ab zu vermieten.

Eine lange Hinterstraße No. 23, ist eine Wohnung mit 3 zusammenhängenden Stuben nebst aller Bequemlichkeit zu vermieten.

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör ist zu vermieten lange Hinterstraße No. 26.

Eine herrschaftliche Wohnung von 4 zusammenhängenden Stuben nebst Zubehör ist vom 1. October d. J. zu vermieten Alter Markt No. 42.

Eine freundliche Stube nebst Kabinet ist zu vermieten, äuß. Mühlendamm No. 17.

Zwei möblierte Zimmer und 2 gewölbte Keller sind zu vermieten bei Rahn & Rollng.

## Gründlichen Unterricht

in der Englischen, Französischen und den drei scandinavischen Sprachen, so wie in der doppelt Italienischen und einfachen Buchhalterei ertheilt

Sprachlehrer Hansen,

Heilige Geiststraße No. 20., parterre.

### Dr. Loewenstein,

homöopathischer Arzt aus

Bromberg,

wied Dienstag den 4. und Mittwoch den 5. October in Elbing (Königl. Hof) zu sprechen sein.

Zu Hochzeiten und andern Festlichkeiten empfiehlt ich mein oberes Lokal.

### M. A. Christophe,

Fischerstraße No. 6.

Topfpflanzen zur Überwinterung werden zum mäßigsten Preise angenommen in der Gärtnerei Trettinkenhof.

Ein Behrling kann in meine Handlung eintreten.

### Daniel Peters,

Wasserstraße No. 26.

Ein gebildetes Mädchen kann in meinem Laden placirt werden.

### Daniel Peters,

Wasserstraße No. 26.

Ich wohne jetzt lange Hinterstr. No. 22.

G. Dyd.

Die zum 4. October c. im Hofe zu Adl. Wiese angesezte Auktion wird bis auf Weiteres aufgeschoben.

(Inserat.)

Ein 93 Jahr alter Mann frug in einer kleinen Gesellschaft einen anwesenden anständig gekleideten Herrn: Von wo sind Sie?? Die Antwort war: Ich bin von der Mutter!!! Saalfeld, den 28. September 1859.

Berantwortlicher Redakteur und Herausgeber:

Agathon Bernlich in Elbing.

Gebruckt und verlegt von

Agathon Bernlich in Elbing